

## **Bericht über die Arbeit des Diakonischen Werkes Steglitz und Teltow-Zehlendorf e. V. (DWSTZ) 2015**

### Vereinstätigkeit

Die Mitgliederversammlung wurde zweimal einberufen und der Vorstand hat sechsmal getagt. Das DWSTZ hat weiterhin 34 Mitglieder.

Die Verbandsvertretung bei den Wohlfahrtsverbänden im Bezirk, dem Bezirksamt sowie in den verschiedenen Gremien wird weiterhin von uns wahrgenommen.

### Vorstand

Aufgrund des Besserstellungsverbot hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 20.10.2014 entschieden, dass bei weiteren befristeten Arbeitsverträgen über den 01.01.2015 hinaus und bei Neueinstellungen, kein Kinderzuschlag aufgrund des Besserstellungsverbotes gezahlt werden soll.

### Trägerschaften

Bitte informieren Sie sich auch im Internet über unsere Arbeit ([www.dwstz.de](http://www.dwstz.de)).

### **Soziale Beratung und ESF-Finanzierung (Familienbüro)**

Die Finanzierung des Familienbüros über ESF-Mittel ist zum 30.06.2015 ausgelaufen. Die Gespräche mit dem Jugendamt des Bezirks zu einer möglichen Kooperation, die Frau Hafener von Frau Kindler übernommen hat, verliefen positiv. Nach Gesprächen mit Bezirksbürgermeister Kopp finanziert das Bezirksamt Fachleistungsstunden ab dem 01.07.2015. Das Kontingent der verhandelten Fachleistungsstunden ist ausreichend, um eine 75%-Stelle RAZ zu besetzen.

Das gemeinsame Familienbüro ist beim Jugendamt in Zehlendorf angesiedelt. Von unserer Seite sind die beiden Sozialpädagoginnenstellen besetzt worden, das Jugendamt stellt zwei Verwaltungsstellen zur Verfügung. Das Familienbüro ist erster Anlaufpunkt für Familien im Bezirk werden, wo alle Fragen rund um Leistungen für Familien behandelt werden. Das Projekt ist zunächst befristet bis zum 31.12.2017.

### **Ämterlotsen**

In der Beratungsarbeit wurde immer wieder deutlich, dass die Ratsuchenden Unterstützung beim Umgang mit Behörden bis hin zu dem gemeinsamen Aufsuchen von bezirklichen Einrichtungen benötigen.

Nach der Werbung für diese ehrenamtliche Arbeit wurden die interessierten MitarbeiterInnen geschult und es wurde für sie ein regelmäßiger Austausch organisiert, so dass sie in der Beratungszeit beim Ausfüllen von Formularen behilflich sind oder auch eine Begleitung „zum Amt“ übernehmen können. Es sind z.Zt 12 Personen tätig.

### **Warmes Essen in der Paulus-Gemeinde in Zehlendorf**

Dieses Projekt ist weiterhin sehr erfolgreich und unterstützt viele Obdachlose und Menschen in Not mit einer warmen Mahlzeit in den Monaten Oktober bis März. Frau Mette, Sozialarbeiterin im DWSTZ, arbeitet sehr engagiert mit ihren Ehrenamtlichen und wirbt viele Spendengelder für die Gemeinde ein. Auch nach dem PfarrerInnenwechsel in der Gemeinde läuft die Zusammenarbeit mit der Paulus-Gemeinde erfolgreich.

### **Leistungstypen WUW/BEW**

Im September wurde bei der Senatsverwaltung aufgrund des hohen Bedarfes und der Auslastung des Teams der Antrag gestellt, die Fallzahlen von 40 auf 60 erhöhen zu können. Dieser Antrag wurde bewilligt. Weiteres Personal wurde eingestellt, auch vor dem Hintergrund, dass zum 01.01.2016 zwei MitarbeiterInnen aus dem Team in ein neues Projekt des Trägers wechseln (Schuldner- und Insolvenzberatung Tempelhof-Schöneberg).

### **GSW**

Der Vertrag mit der GSW ist zum Ende des Jahres 2015 ausgelaufen. Es hat zwei Gespräche mit der GSW gegeben, um erneut einen Vertrag auszuhandeln. Leider sind der GSW durch die Übernahme durch die Deutsche Wohnen die Hände gebunden.

### **Mediation Hilfswerksiedlung**

Aufgrund der geringen Nachfrage von Seiten der MieterInnen haben wir den Vertrag mit der Hilfswerksiedlung zum Ende des Jahres 2015 gekündigt. Die Mediation wurde von den Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes durchgeführt, die in Mediation geschult sind.

### **Stadtteilmütter/Integrationslotsinnen/Flüchtlingslotsinnen**

Die Stadtteilmütter sind nach wie vor sehr engagiert in ihrem Aufgabenfeld und unterstützen vielfältig vor allem im Bereich der Flüchtlingsarbeit.

Seit dem 01.07.2015 konnten je Bezirk zwei Flüchtlingslotsinnen durch zusätzliche Projektmittel eingestellt werden. Die Mittel sind zunächst befristet bis zum Ende des Jahres 2015.

### **Kindertagesstätten**

Das Außengelände der **Kita Zur Heimat** ist sanierungsbedürftig. Die notwendigen Arbeiten wurden in 2015 begonnen und in 2016 fortgesetzt. Zwei Elektrogroßgeräte in der Küche mussten durch Defekt erneuert werden (Konvektomat und Spülmaschine)

Nach intensiven Gesprächen von Frau Hafener mit der zuständigen Sachbearbeiterin des Bezirkes sollen für die Sanierung der Fassade der **Kita Baseler Straße** in 2016 Mittel aus dem KSSP fließen. Der Antrag wurde fristgerecht und vollständig eingereicht. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 135.000€.

Die **griech-dtsch. Kita Filia** hat die Externe Evaluation, die sich über drei Jahre erstreckt hat, im April erfolgreich abgeschlossen. Die Gespräche mit der Hellenischen Gemeinde über eine Abgabe von Räumen sind erfolglos beendet worden. Die Suche nach neuen Räumen wird fortgesetzt.

### **Hort in der Grundschule am Stadtpark (Markus-Grundschule)**

Die Zahl der Kinder im Hort steigt kontinuierlich. Mit Stand November 2015 wurden dort 239 Kinder betreut. Die Zahl der Integrationskinder stieg ebenfalls, so dass die Einstellung von weiterem Personal notwendig wurde.

Die geplanten Investitionsprojekte konnten größtenteils umgesetzt werden. Es wurde eine Hochebene eingebaut, die eine zusätzliche Spielfläche von 12 qm bietet. Außerdem wurden im Essens- und im Bewegungsraum Schallschutzelemente angebracht, die eine deutliche Verbesserung der Lärmsituation bewirken.

### **Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle Charlottenburg- Wilmersdorf**

Durch das Ausscheiden einer Mitarbeiterin, die beim Senat angestellt war und durch die Langzeiterkrankung eines Mitarbeiters stand das Team in 2015 enorm unter Druck die Zahlen der KLAR zu erfüllen.

In den Haushaltsplan des Bezirkes für 2016 soll für die Schuldner- und Insolvenzberatung mehr Geld eingestellt werden. Laut Haushaltplan soll die Zuwendung von 435.962,23€ auf 476.000,00€ angehoben werden. Die Mittel sollen ausschließlich für Beratungsstunden verwendet werden. Ein entsprechender Zuwendungsantrag wurde gestellt.

### **Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle Tempelhof-Schöneberg**

Das DWSTZ hat sich in 2015 erfolgreich an einem Interessenbekundungsverfahren für die Trägerschaft der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle für den Bezirk teilgenommen. Die Trägerschaft lag bis Ende 2015 bei der Verbraucherzentrale.

In 2015 konnte alle notwendigen Stellen besetzt werden, um zum 01.01.2016 die Arbeit im Bezirk aufzunehmen. Geeignete Räume konnten gefunden werden und auch die Ausstattung der Räume (Mobiliar und Technik) erfolgte termingerecht.

### **Familienbildung**

Auch in 2014 wurde eine Veranstaltungsbroschüre für die Angebote im Kirchenkreis Steglitz

erstellt. Hier werden die besonderen Angebote zu Erziehungs- und Glaubensfragen aufgeführt und von vielen Familien gut nachgefragt.

Alle Angebote finden in Kirchengemeinden oder Evangelischen Kindertagesstätten statt. Die Mitarbeiterin arbeitet in enger Abstimmung mit diesen.

Die Kursbeiträge und die Abrechnung mit den Kursleiterinnen erfolgt über die Landeskirche, dem Amt für kirchliche Dienste. Wir leiten die Kursgebühren nur dahin weiter.

### ***Koordination der Arbeit mit älteren Menschen***

In 2014 wurde hier ebenfalls eine Broschüre über die unterschiedlichsten Angebote in den Kirchengemeinden von der zuständigen Mitarbeiterin zusammengestellt.

### ***Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf***

Der Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf vom Diakonischen Werk ist ein von der Senatsverwaltung finanziertes Beratungsangebot. Die Zusammenarbeit unseres PSP mit dem der Krankenkassen im Bezirk ist gut.

Im Rahmen des Ehrenamtsprojektes „**Lesepaten für Menschen mit Demenz**“ konnte ein Antrag beim DWBO auf Finanzierung einer weiteren Schulung gestellt werden, der bewilligt wurde. Die Schulung konnte mit dem Projektpartner Märchenland im September 2015 beginnen.

### ***WG Demenzkranke***

Der Mietvertrag mit der Markus-Kirchengemeinde zur Nutzung einer Wohnung für Menschen mit einer Demenzerkrankung besteht weiterhin. Die BewohnerInnen der Wohngemeinschaft haben mit uns einen Untermietvertrag geschlossen.

Jede/r Bewohner/in hat ein eigenes Zimmer zur Verfügung. Ein Wohnzimmer, eine Küche sowie zwei Bäder werden gemeinsam genutzt und die Kosten auf die Miete umgelegt.

### Finanzen 2014

Das Ergebnis des Jahresabschlusses 2014, das bereits bei der Mitgliederversammlung am 09.06.2015 vorgestellt wurde, hat sich infolge der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Provinsky, Rödiger und Partner nicht wesentlich verändert.

Vor dem Hintergrund der vorgenommenen Änderungen bescheinigt die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dem DWSTZ eine sehr gute Geschäfts- und Buchführung und erteilt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (Testat).

Die Mitgliederversammlung hat einstimmig per Handzeichen beschlossen:

Der Jahresabschluss 2014 wird in der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Provinsky, Rödiger und Partner, Berlin, geprüften Form mit einem Jahresergebnis von 453.204,86 € und einem Bestand an Rücklagen in Höhe von 2.466.829,50 € zum 31.12.2014 entgegengenommen.

### Finanzen 2015

Auf seiner Sitzung vom 09.06.2015 hat die Mitgliederversammlung auch den Jahresabschluss 2015 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Provinsky, Rödiger und Partner prüfen zu lassen. Ziel ist es, den geprüften Abschluss auf der Mitgliederversammlung im Juni 2016 zu beschließen.

Die finanziellen Risiken in der Arbeit nehmen jedoch weiterhin erheblich zu auch aufgrund der Haushaltskonsolidierungen des Landes und der Bezirke.

Um kurz- und mittelfristige Finanzkürzungen oder Sachkostenerhöhungen abzufedern, wurden für einige Arbeitsbereiche Rücklagen gebildet. Weiterhin wurde die freie Rücklage erhöht.

Hafener 02.05.2016